

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 27

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterhaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXI.
Band

Direction: Jemn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einfältige Petzzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 30. September 1915

Wochenspruch: Kein Mensch muss das Unmögliche
erzwingen wollen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 24. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Prof. Dr. O. Wyss für einen Anbau auf der Nordwestfassade des Wohnhauses Kilchbergstrasse 85, Zürich 2; R. Höhns Erben für teilweise Einfriedung des Vorgartengebietes Rotachstrasse 15, 17 und 19, Zürich 3; Gebr. Müller für ein Economiegebäude an der Bürkliplatzstrasse, Zürich 3; Silvestro Veronese in Oberwinterthur für ein Doppelmehrfamilienhaus mit Einfriedung an der projektierten Eichhaldenstrasse 18, Zürich 3; Ulrich Benz für die Richterhofsiedlung des Vorgartengebietes, Kanzleistrasse 122, Zürich 4; F. Gauger & Co. für den Wiederaufbau des durch Feuer zerstörten Dachgeschosses Nillsausstrasse 11, Zürich 6; Immobiliengenossenschaft Lindenbach für eine Einfriedung Schaffhauserstrasse 76, Zürich 6; A. Isler für drei Balkone auf der Hoffseite des Hauses Vogelsangstrasse 27, Zürich 6; G. Schaffner in Neuhausen für einen Umbau der Häuser Ottikerstrasse 9 und 11, Zürich 6; Frau G. Weber für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Krähbühlstr. 10, Zürich 7; Johannes Gut für Vergrösserung der Scheune an der Karthausstrasse, Zürich 8.

Kreissäylprojekt in Männedorf (Zürichsee). Die

Gemeindeversammlung Stäfa wird auf den 3. Oktober 10 1/2 Uhr einberufen, um über die Vorlage des Initiativkomites resp. des Gemeinderates betr. den Ausbau des Krankenäyls Männedorf zu einem Kreisäyl der obren rechtsufrigen Seegemeinden Beschluss zu fassen. Die bezügliche Vorlage wird mit ausführlicher Begründung den Stimmberechtigten zugestellt werden.

Bezirks- und Gerichtsgebäude in Pfäffikon (Zürich). Im Bezirksgefängnis fehlt es bisher an genügenden passenden Arbeitsräumlichkeiten für die Gefangenen. Es fand nun eine Konferenz der Gefängnisdirektion, Herr Regierungsrat Luz, im Gerichtsgebäude statt, an der auch der Vorstand des Gemeinderats Pfäffikon teilnahm. Von der Gefängnisdirektion wird verlangt, daß behördlich eine komplette Wohnung für den Gefangenewart erstellt wird, der unbedingt im Hause selber wohnen sollte, weiter verlangt man die Errichtung der benötigten Arbeitsräumlichkeiten für die Gefangenen im Erdgeschoss des Gerichtsgebäudes, dazu käme noch ein abgeschlossener Hof. Für diese Restaurationsarbeiten sind circa 20,000 Franken erforderlich. Die Bezirkslokaltäten in Pfäffikon gehören dem Herrn Wyss zur "Krone".

Die Innenrenovation der St. Oswaldskirche in Zug macht gute Fortschritte. Im Schiff konnte der obere Teil des Gerüstes bereits entfernt werden, so daß der Blick auf das Deckengewölbe wieder frei ist. Die Renovation darf heute schon als eine gelungene bezeichnet werden.

Das kantonale Greisenäyl beim Wengistein in

Solothurn geht der Vollendung entgegen. Die Bauhandwerker, wie Schlosser, Schreiner, Glaser, Gipser, Elektriker, Monteure und Installateure sind emsig an der Arbeit, um an der Heimstätte für alte Leute den inneren Ausbau zu vollenden. Türen, Fenster und Schelben werden gesetzt, die Lichtleitung wird installiert, die Centralheizung, Bad- und übrige sanitäre Anlagen werden eingerichtet. Auf dem Vorplatz soll durch Erdzuführen die Unterlage zu einer hübschen Gartenanlage vorbereitet werden. Auf 1. April muß das in gemeinnütziger Tat errichtete Greisenheim, das nun hart an der Stadtgrenze steht, zum Bezug bereit sein.

Basler Museumsbau. Das Initiativkomitee für die Museumsbauten stimmte nach einem Referat von Regierungsrat Stöcklin dem vom Regierungsrat angenommenen Projekt von Architekt Bernoulli einstimmig zu und genehmigte damit die Auszahlung der auf freiwilligem Wege gesammelten Geldmittel an den Staat.

Das neue Rathaus in Schaffhausen. Jeder Schaffhauser freut sich mit Recht des neuen, schönen Rathauses und findet, daß es der Architekt, Herr Prof. Dr. Moser, verstanden hat, unter möglichster Wahrung der äußeren Gestalt der alten Kaserne den ganzen Umbau in geschmackvoller Weise den angrenzenden Stadtteilen einzuschließen.

Die auf den 25. Juni 1914 abgeschlossene Bau-rechnung für den Rathausbau weist einen Betrag auf von Fr. 361,229.98; dazu kommt das Honorar für den Architekten und für den Bauführer mit Fr. 20,844.20, Summa Fr. 382,074.18.

Nach Abschluß der Rechnung mußten noch einige Arbeiten ausgeführt werden, so vor allem ein Bördach im Arbeitshof des Zellengebäudes; ferner wurden vergrößert: die Doucheeinrichtung und der Kohlenraum. Nachträglich angeschafft wurden: ein Desinfektionsapparat und verschiedene Bureauutenstücken. Diese Arbeiten und Anschaffungen verursachten eine Ausgabe von 5488 Franken 50 Rp. Es ergibt sich somit eine Gesamtausgabe von Fr. 387,562.68. Diesem Betrag gegenüber stehen die vom Großen Rat gewährten Kredite von insgesamt Fr. 356,000.—. Die Überdeckung des bewilligten Kredites beträgt darnach Fr. 31,562.68.

Die vermehrten Ausgaben sind zurückzuführen auf die Fassadenrenovation, die Freskenmalerei, Anschlußgebühren an die städtischen Leitungen usw.

Bauliches aus Stein a. Rh. Am ehrwürdigen Kloster St. Georgen in Stein a. Rh., für dessen Erhaltung sein Besitzer, Prof. Bitter in Bern, schon so viel getan hat, wird gegenwärtig wieder eine Partie neu errichtet, die vor alten Zeiten dem Unverstand zum Opfer fiel. Prof. Bitter hat einen Schopf, der beim Eingang in den Klosterhof störend wirkte, niedergerissen lassen, um die Möglichkeit zu schaffen, den äußeren Eingang wieder aufzubauen. Auf der linken Seite waren noch Teile des alten Tores sichtbar; gestützt auf das Ergebnis eingehender Forschungen wird jetzt der fehlende Teil ersezt, sodaß das alte Baudenkmal wiederum um ein Stück seiner Ursprünglichkeit bereichert wird.

Der Bau des Kantonalen Lungensanatoriums in Arosa (Graubünden) schreitet rüttig vorwärts. Die drei Stockwerke sind im Rohbau vollendet, und dieser Tage ist mit dem Dachstuhl begonnen worden. Der hintere Teil des Hauses, der Nordostflügel, der das Verwaltungsgebäude bildet, ist bereits unter Dach.

Das Verwaltungsgebäude der Sodafabrik in Zürich (Aargau) ist im Rohbau fertig. Auch das Eisengerippe der ehemaligen Maschinenhalle der Landesausstellung ist beinahe fertig erstellt und läßt nun die Größe

der Fabrikräumlichkeiten erkennen. In jüngster Zeit wurde mit dem Bau des Hockkamins begonnen, das von der Firma Lihler & Keller in Basel erstellt wird. Das gewaltige Kamin erhält eine Höhe von 70 m. Der äußere Durchmesser am Boden misst beinahe 7 m, die innere Kamminweite zu unterst 4 m und wird zuoberst noch 2 1/2 m haben. Auch das Wohnhaus des technischen Direktors, das ans Rheinbord zu stehen kommt, wird in kurzer Zeit im Rohbau beendet werden.

Gasversorgung für Roggwil (Thurgau). (*Korr.) In Anbetracht der Petroleumnot werden auch in dem freundlichen Oberthurgauer Dorfe Roggwil, hart an der St. Galler Grenze, Anstrengungen gemacht, für Koch- und Heizzwecke neben der elektrischen Beleuchtung auch noch eine Gasversorgung zu bekommen. Es schweben Unterhandlungen mit der Nachbargemeinde Arbon, deren Gaswerk für die Lieferung in Frage kommt, und zwar dürfte ein für beide Teile günstiger Vertrag schon in Nähe zustandekommen. Da Roggwil höher liegt als Arbon, sind die Zuleitungsverhältnisse sehr günstig.

Der Einführtrutz.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 22. dieses Monats den Vorlagen des Politischen Departements über die Gründung einer Schweizerischen Importgesellschaft (Société Suisse de surveillance économique) und die Organisation der Warenausfuhr aus dem und über das Gebiet der verbündeten Staaten mit einigen Vorbehalten zugestimmt.

Dem Statutentwurf entnehmen wir folgende Grundsätze:

Die Société Suisse de surveillance économique (S. S. S.) ist ein Verein mit Sitz in Bern, der im Handelsregister einzutragen ist. Die Mitgliederzahl beträgt höchstens 15. Voraussetzung der Mitgliedschaft ist der Besitz des Schweizerbürgerrechts und die Genehmigung durch den Bundesrat. Der Verein besorgt die Einführung von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fabrikaten für Rechnung Dritter und die Abgabe an diese behufs Verwendung oder Verarbeitung in der Schweiz unter den an die Einführung der Waren geknüpften Bedingungen. Er überwacht die getreue Erfüllung dieser Auflagen.

Der Verein ist nicht befugt, Handelsgeschäfte auf eigene Rechnung abzuschließen; er bezweckt keinen Gewinn; er wird seine kaufmännische Geschäftsführung immerhin so einzurichten, daß die Betriebslosen

Komprimierte und abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungsbandisen.
Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.